

in der Märznummer: Dahin schiden die französischen und amerikanischen Verleger ihre Neuerscheinungen an ihre Vertreter umsonst, zu herabgesetzten Preisen oder mit dem Recht der Rücksendung, was besser ist, die Bücher kennen zu lernen, als nur durch Preislisten und Druckfachen. Ähnlich in den Philippinen, wo die Amerikaner noch besondere Anstrengungen machen, ihre Sprache einzuführen, im Gegensatz zu der Gleichgültigkeit der amtlichen spanischen Stellen in dieser Hinsicht. »Nene Märkte« nennt ein Aufsatz Großbritannien und Nordamerika, wo man sich in steigendem Maße für die spanische Sprache erwärmt. In Nordamerika befinden sich 3000 Sprachlehrer, die in spanischer Sprache unterrichten, die eine sichere Grundlage zum Absatz spanischer Bücher werden können, wenn man sie richtig bearbeitet. Es werden dann auch die Organisationen besprochen, zuerst das französische Bücherhaus (Maison du Livre) und dann das deutsche »Buchhändlerhaus«, mit Angaben der für einen Ausländer oft recht verblüffenden Zahlen unserer Verleger, Kommissionäre usw. **Sch.**

Aus dem deutschen Buchdruckgewerbe. — Die Lage des Arbeitsmarktes im deutschen Buchdruckgewerbe kann im allgemeinen nicht als besonders ungünstig bezeichnet werden. Der Verband der Deutschen Buchdrucker hatte im Monat Mai 1927 bei 81 000 Mitgliedern 2322 Arbeitslose (gegen 2331 im Monat April). Verkürzt arbeiteten im Monat Mai 242 Mitglieder (gegen 318 im Monat April), und zwar bis zu 8 Stunden wöchentlich 86, 9—16 Stunden wöchentlich 73, 17—24 Stunden wöchentlich 43, und 25 und mehr Stunden wöchentlich 40 Mitglieder. Bei rund 14 000 in Berlin beschäftigten Buchdrucker-Gehten waren in der Woche vom 23. bis 28. Mai d. J. 268 Gehilfen arbeitslos (in der Woche vorher 256 Gehilfen). In Betracht kommen in diesen beiden Wochen 229 (211) Seher, 14 (26) Drucker, darunter 1 (0) Notationner, 16 (12) Maschinenseher, 4 (4) Schweißergehen, 4 (3) Stereotypen und 1 (0) Korrektor. Die Zahl der arbeitslosen Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen betrug insgesamt 475 (in der Vorwoche 523), und zwar 333 (330) Hilfsarbeiter und 142 (193) Hilfsarbeiterinnen. — In den Kreisversammlungen des Deutschen Buchdrucker-Vereins wird eine lebhaft propagandistische Wiedereinführung der im November des Jahres 1925 auf Veranlassung des Reichswirtschaftsministeriums aufgehobenen Bindung auf den Deutschen Buchdruck-Preistarif entfaltet. In der in Braunschweig stattgefundenen Versammlung des Kreises I (Nordwest) wurde ein Antrag an die Mitte September d. J. in Baden-Baden tagende Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins angenommen, demzufolge die Hauptversammlung beschließen wolle: »Die aufgehobene Preisbildung ist wieder herzustellen«. Die Versammlung des Kreises V (Bayern) in Bad Reichenhall nahm hinsichtlich der Wiedereinführung der Bindung der Mitglieder auf den Buchdruck-Preistarif eine Entschließung an, in der u. a. gesagt wird, daß der Hauptvorstand und die Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins beschließen wolle, »die Bindung auf die Preise des Preistarifs für die Mitglieder wieder in die Satzungen des Deutschen Buchdrucker-Vereins aufzunehmen. Sollte das Reichswirtschaftsministerium wider Erwarten erneut Schwierigkeiten gegenüber dem Beschluß und seiner Durchführung erheben, so soll der Hauptvorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Vertretung der allgemeinen Willensäußerung der Mitglieder, die in dem Beschlusse liegt, den Beschluß der Wiederaufnahme der Bindung mit allen zu Gebote stehenden Mitteln und bis zum Äußersten verfolgen...«. Auch die Versammlung des Kreises II (Rheinland-Westfalen) in Kreuznach nahm hinsichtlich der Wiedereinführung der preistariflichen Bindung den gleichen Standpunkt wie Kreis I und Kreis V ein.

Die Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien hielt am 14. Juni ihre Jahresversammlung ab. Nach einem warmempfundenen Nachruf für den verstorbenen Präsidenten der Gesellschaft, Minister a. D. Professor Dr. Friedrich Wieser, durch den Vorsitzenden des Verwaltungsrats Hofrat Leisching, erstattete dieser den Jahresbericht, besprach die ordentlichen Veröffentlichungen (Graphische Künste und Jahressgabe 1926 mit den Originalarbeiten von Fz. Hofner (?), A. Sterrer und D. Stoefel) sowie die als außerordentliche Veröffentlichungen erschienenen Kunstblätter: Beethoven von A. Sterrer, Bruckner von A. Cosmann und den Farbenlichtdruck nach Jiterers Haydn. Hofrat Leisching teilte mit, daß der die Schongauer Schule behandelnde 6. Band des Wertes von M. Lehrs über den Kupferstich im XV. Jahrhundert bestimmt dieses Jahr noch erscheinen wird. Die Gesellschaft ist, trotz der ständig schwieriger sich gestaltenden wirtschaftlichen Verhältnisse, ihren Zielen der Förderung der künstlerischen und literarisch-wissenschaftlichen Zwecke treu geblieben. Der Voranschlag für 1927 wurde genehmigt und dem Verwaltungsrat Entlastung erteilt. Zum Präsidenten der Gesellschaft wurde der Vorsitzende des Verwaltungsrats, Hofrat Dr. Leisching, zum Vizepräsidenten Sektionschef Förster-Stressleur gewählt, zu Revisoren Dr. A. Faber und Sektionschef Krasny, zu Verifikatoren Dominik Artaria und Hofrat Bartisch, in die Wahlkommission Dr. A. Faber und Sektionschef Beckeder. Dem Verwaltungsrat, insbesondere seinem Vorsitzenden Hofrat Dr. Leisching, dem Sekretär Hofrat Dr. Weizgärtner sowie dem Direktor Gradmann und dem Bureau wurde für ihre erspriessliche Tätigkeit der Dank ausgesprochen.

Das Institut International de Bibliographie in Brüssel, Palais Mondial, ladet zur Internationalen Konferenz für Bibliographie in Brüssel am 25. und 26. Juli ein. Für Mitglieder des Instituts ist die Teilnahme kostenlos, sonstige Gäste haben 20 Frs. Gebühr zu erlegen. Auf der Tagesordnung stehen: Besprechungen über die neuesten Arbeiten und Leistungen auf dem Gebiete der Bibliographie und verwandter Zweige, die neue Ausgabe des Dezimalsystems (von 1927), Katalographische Bestimmungen von internationaler Geltung, die Zukunft des Buches, seine Rolle in der Wissenschaft, im Erziehungswesen, im praktischen Leben, seine technischen und psychologischen Möglichkeiten.

Eine Hygienemesse in Leipzig. — Wie wir hören, wird im Rahmen der Leipziger Technischen Herbstmesse 1927 (28. August bis 3. September) wieder eine Messe »Hygiene, Gesundheitspflege und Rettungswesen« stattfinden. Weiterhin ist eine Veranstaltung »Fremdenverkehr und Bäder« vorgesehen.

Betriebsnachrichten.

Lustpostwerbezettel. — Um die Benutzung der Lustpost zu erleichtern, ist wieder ein Werbezettel »Lustpost« herausgegeben worden. Er enthält auf der Vorderseite die wichtigsten Bestimmungen über den Lustpostverkehr und eine Übersicht über die Lustpostgebühren, auf der Rückseite Angaben über die vom Flughafen Halle-Leipzig (Schwenditz) abgehenden Lustposten mit ihren Anschlüssen, über die letzten Auslieferungszeiten bei den Postämtern Leipzig C 1, C 2 und C 17 sowie über die Leerungen der Lustpostbriefkästen. Der Zettel wird durch die Briefzusteller an Behörden, Firmen, Gesellschaften, Vereine und Personen mit lebhaftem Postverkehr — bis zum 30. Juni auch an den Postschaltern — kostenlos abgegeben.

Berliner amtliche Devisenkurse

| | am 21. Juni 1927 | | am 22. Juni 1927 | |
|------------------------------------|------------------|-----------|------------------|-----------|
| | Geldkurs | Briefkurs | Geldkurs | Briefkurs |
| London 1 £ | 20,468 | 20,508 | 20,47 | 20,51 |
| Holland 100 Gulb. | 168,99 | 169,23 | 168,93 | 169,27 |
| Buenos Aires (Pap.-Pef.) 1 Pefo | 1,791 | 1,795 | 1,791 | 1,795 |
| Oslo 100 Kr. | 109,14 | 109,36 | 109,29 | 109,51 |
| Kopenhagen 100 Kr. | 112,74 | 112,94 | 112,71 | 112,93 |
| Stockholm 100 Kr. | 112,99 | 113,21 | 112,98 | 113,20 |
| New York 1 \$ | 4,216 | 4,224 | 4,216 | 4,224 |
| Belgien 100 Belgia | 58,555 | 58,675 | 58,55 | 58,67 |
| Italien 100 Lire | 23,595 | 23,635 | 23,83 | 23,87 |
| Boris 100 Fres. | 16,50 | 16,54 | 16,505 | 16,545 |
| Schweiz 100 Fres. | 81,085 | 81,245 | 81,105 | 81,265 |
| Spanien 100 Pesetas | 72,28 | 72,42 | 72,18 | 72,32 |
| Rio de Janeiro 1 Milreis | 0,497 | 0,499 | 0,496 | 0,498 |
| Japan 1 Yen | 1,989 | 1,993 | 1,993 | 1,997 |
| Teag 100 Kr. | 12,40 | 12,51 | 12,49 | 12,51 |
| Helsingfors 100 Finnmm. | 10,819 | 10,839 | 10,813 | 10,833 |
| Lissabon 100 Escuto | 20,93 | 20,97 | 20,83 | 20,87 |
| Sofia 100 Denar | 3,044 | 3,050 | 3,044 | 3,050 |
| Jugoslawien 100 Dinar | 7,413 | 7,427 | 7,413 | 7,427 |
| Wien 100 Schill. | 59,31 | 59,43 | 59,31 | 59,43 |
| Budapest 100 Pengo | 73,43 | 73,57 | 73,43 | 73,57 |
| Danzig 100 Gulb. | 81,59 | 81,75 | 81,60 | 81,76 |
| Konstantinopel 1 türk. £ | 2,183 | 2,187 | 2,188 | 2,192 |
| Athen 100 Drachm. | 5,744 | 5,756 | 5,714 | 5,726 |
| Antio 1 ägypt. £ | 20,99 | 21,03 | — | — |
| Bukarest 100 Lei | 2,517 | 2,529 | — | — |
| Warschau 100 Kloty | 47,025 | 47,225 | — | — |
| Riga 100 Lat | 81,03 | 81,37 | — | — |
| Reval 100 Estn. M. | 1,117 | 1,123 | — | — |
| Rowno 100 Zitas | 41,61 | 41,79 | — | — |

Personalmeldungen.

Gestorben:
am 14. Juni nach langem schweren Leiden Herr Gustav Berndt, langjähriger Teilhaber der Firma H. Haessel Comm.-Ges. in Leipzig.
Er war ein entfernter Verwandter von Hermann Haessel und trat nach Beendigung der Schulzeit in dessen Comm.-Ges. als Lehr-

